

# **Verteilte Systeme**

**Ein studentisches Skript**

23. Oktober 2014

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung[1]</b>	<b>3</b>
1.1	Verschiedene Systeme . . . . .	3
1.2	Wünschenswerte Eigenschaften . . . . .	4
1.3	Schlussatz zur Einführung . . . . .	5
<b>2</b>	<b>Hardware und Software Konzepte</b>	<b>6</b>
2.1	Hardware Konzepte . . . . .	6
2.2	Software Konzepte . . . . .	6

# 1 Einführung

Allgemeine Begriffserklärungen und Überblick[1].

**Definition 1** (Transparenz). *Der User sieht die Komplexität nicht, diese ist durchsichtig.*

A distributed system is a collection of independent computers that appears to its users as a single coherent system.

## 1.1 Verschiedene Systeme

### Kommunikationsverbund

Übertragung von Daten bsp. Email.

### Informationsverbund

Verbreitung von Informationen, bsp. WWW wie ein Kanal einschalten.

### Datenverbund

Speicherung von Daten an verschiedenen Stellen, Datenbanken (DHT), Erhöhung von Verfügbarkeit.

### Lastverbund

Aufteilung stoßweiser Lasten, Ressourcen Auslastung gleichschalten. Interessant für Leute, die Stoßzeiten haben, Ticketverkauf. Cloud computing, Leistung bereit stellen.

### Leistungsverbund

Anfragen in Teile zerlegen, dadurch schnellere Antworten. Bsp. Wetter wird in einzelnen Quadranten berechnet, um daraus das "gesamte Wetter" für Europa berechnet.

### Wartungsverbund

Kann Zentral Störungen erkennen und beheben, dadurch Kostenersparnis, weil nicht jeder Rechner einzeln. Bsp. PCs für Tägliche Veranstaltungen, lassen sich Zentral zurücksetzen.

### **Funktionsverbund**

Spezielle Aufgaben auf spezielle Rechner verteilen, Superrechner, Druckserver.

## **1.2 Wünschenswerte Eigenschaften**

**Offenheit** Erweiterbarkeit über verschiedene Systeme, im laufenden Betrieb. Schnittstellen zur Verfügung stellen.

**Nebenläufigkeit** Gleichzeitige Prozesse in einem System. Wirklich Parallel nur auf mehreren Prozessoren, Rechnern. Wichtiges Thema ist Synchronisation.

**Skalierbarkeit** funktioniert gut mit wenig und mit vielen Systemen.

**Sicherheit** Vertraulichkeit, Daten werden von den richtigen gelesen. Integrität, Daten werden unverändert übertragen. Authentizität, Daten stammen von den richtigen Leuten.

**Fehlertoleranz** Fehler ab zu fangen macht ein gutes System aus. Häufige Fehlannahmen:

- Netzwerk ist zuverlässig, sicher und homogen
- Topologie ändert sich nicht
- Latenzzeit beträgt null
- Bandbreite ist unbegrenzt
- Energie ist kein Problem (Always-on)
- Übertragungskosten betragen null
- Empfänger verarbeitet Nachrichten so schnell, wie Sender sendet. (Im Netz kann es zu Staus kommen, keine Garantien.)
- Es gibt genau einen Administrator

**Transparenz** Benutzer ist nicht Bewusst, dass er auf einem Verteilten System arbeitet, sieht ein einfacheres Bild.

## **1.3 Schlusssatz zur Einführung**

Verteilte Systeme bieten gegenüber zentralen einige Vorteile, sind jedoch komplexer und bedürfen eines sorgfältigen Designs.

Zugriff	Zugriff auf die Ressource erfolgt immer auf die gleiche Art und Weise (lokal oder entfernt)
Ort	Verbirgt, wo sich eine Ressource befindet. Zugriff über Namen, die keine Ortsinformationen enthalten (Problem: Drucker, Sicherheit)
Migration	Verschieben von Ressourcen ist für Benutzer und Anwendungen transparent
Relokation	Verbirgt, dass eine Ressource an einen anderen Ort verschoben werden kann, während sie genutzt wird
Replikation	Verbirgt, dass eine Ressource repliziert ist
Nebenläufigkeit	Verbirgt, dass eine Ressource von mehreren konkurrierenden Benutzern gleichzeitig genutzt werden kann
Fehler	Verbirgt den Ausfall und die Wiederherstellung einer Ressource

Tabelle 1.1: Transparenztypen

## 2 Hardware und Software Konzepte

Hardware und Software Konzepte zur Realisierung von Verteilten Systemen[1, p. 25]

### 2.1 Hardware Konzepte

Laufen auf Systemen mit mehreren CPUs. Einteilung in:

#### **Multiprozessorsysteme**

Parallelrechner, mehrere CPUs in einem Rechner. Teuer, da Spezialarchitektur und heute sind praktisch alle Spezialfirmen pleite.

#### **Multicomputersysteme**

**Homogen** alle Rechner sind gleich. Bsp. Cluster von gleichartigen PCs.

**Heterogen** mit sehr unterschiedlichen Architekturen. Bsp. Anwendungen übers Internet. Worauf sich diese Vorlesung konzentriert.

### 2.2 Software Konzepte

**Verteilte Betriebssysteme** Betriebssystem für Multi-Prozessor und homogene Multi-Computer. Versteckt und managed Hardware resources. (Distributed Operating System DOS).

**Netzwerkbetriebssysteme** Lose gekoppeltes Betriebssystem für heterogene Multi-Computer wie LAN. Bietet lokale Dienste für entfernte Clients. (Network Operating System NOS).

**Middleware** Schicht über NOS, die allgemeine Dienste implementiert. Stellt eine verteilte Transparenz bereit.

# Literaturverzeichnis

[1] S. Fischer, “Einführung,” 2014, kapitel 1.